

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 7

Artikel: Zum Tag des guten Willens : 18. Mai 1963
Autor: Fausch, Stini
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

vom 23. März 1963 im Hotel «Du Nord» in Zürich
(Protokollauszug)

Anwesend: 10 Mitglieder. Entschuldigt abwesend: die Kolleginnen Ankersmit, Lüthi und Wassali.

Die Präsidentin begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung. Ein ganz spezieller Gruß gilt unserem Gast, Fräulein Rupp aus Biel.

Geschäfte:

Heim: Den Pensionärinnen geht es auch weiterhin gut, und wir sind glücklich, daß die Grippe bis jetzt nicht Einzug halten konnte im Heim. — Zur großen Freude aller kann Fräulein Friedli mitteilen, daß die Heimkommission eine patentierte Köchin für unser Heim anstellen konnte. Sie wird ihre Arbeit am 8. April beginnen.

Zeitung: Es wird nun dringend nötig, daß wir uns in den nächsten Sitzungen ganz ernsthaft mit der Finanzierung unserer Zeitung befassen und nach Möglichkeiten suchen, die Einnahmequellen zu vergrößern und zu vermehren.

Delegiertenversammlung 1963: Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung werden geplant und mit der Sektionspräsidentin von Biel eingehend besprochen.

Neuaufnahmen:

Sektion Basel: Dr. Buser Rita, Grienmattweg 3, Liestal

Graf Martha, Lerchenstr. 15, Muttenz

ThuneySEN Veronika, Lupsingen

Sektion Bern: Bitterli Annemarie, Bühlstr. 55, Bern

Sektion Burgdorf: Pfister Dora, Lerchenweg 16, Burgdorf

Sektion Fraubrunnen: Lanz Gertrud, Bätterkinden

Sektion Oberaargau: Irmiger Emma, Niederbipp

Sektion Thurgau: Dünnenberger Margrit, Stettfurt.

Die nächste ZV-Sitzung wird am 8. Juni in Biel stattfinden.

Die Aktuarin: *P. Gimmel*

Zum Tag des guten Willens

18. Mai 1963

Wieder ist ein reich illustriertes Heft erschienen, das sich wohl in der Reihe aller andern sehen lassen darf. Es behandelt das Flüchtlingsproblem mit all seiner Not und seinem Elend. Wie gut haben wir es doch, wir, die wir eine Heimat unser eigen nennen können.

Eingangs steht ein Spruch von Kardinal König: «Was nützt es uns, den Weltraum zu erobern, wenn wir die kleine Distanz von Mensch zu Mensch nicht bewältigen können?»

Wenn wir Flucht sagen, so denken wir auch an die heilige Familie, die nach Ägypten fliehen mußte. Ich will nur noch einige Titel erwähnen: Stilles Heimweh — Wie können und sollen wir helfen — Kriege reißen Familien auseinander — Eine Mauer trennt eine Stadt usw.

Pontresina



DIAVOLEZZA-BAHN • LAGALB-BAHN • MUOTTAS-MURAGL-BAHN

SESELBAHN PONTRESINA-ALP LANGUARD

GLETSCHERLIFT DIAVOLEZZA

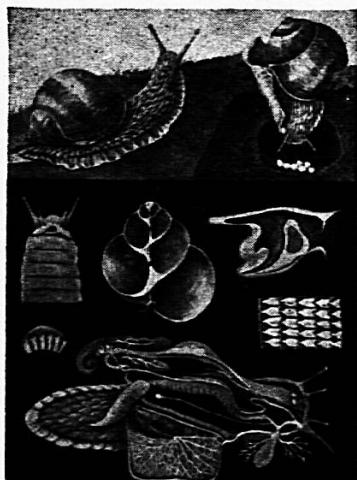
Berge, Bahnen, lichte Weiten — Ort der hundert Möglichkeiten

Die wechselvolle Landschaft von Pontresina eignet sich vorzüglich als Ziel Ihrer diesjährigen Schulreise. Eine Wanderung über den berühmten Hochweg von Muottas-Muragl zur Alp Languard, ein Abstecher ins botanisch interessante Gebiet des Piz Lagalb oder gar eine Gletschertour unter Führung eines Bergführers von der Diavolezza nach Morteratsch bleiben unvergessliche Erlebnisse!

Mannigfache Vorteile und Vorzüge sprechen für die Durchführung von Schulreisen in den Monaten JUNI und SEPTEMBER.

Die verschiedenen Bahnverwaltungen und der Kur- und Verkehrsverein Pontresina geben bereitwilligst jede weitere Auskunft.

Für den naturkundlichen Unterricht



Lehrtafeln für Zoologie und Botanik

«Jung-Koch-Quentell»

Botanische Tabellen «Haslinger»

Pilztabellen, Schädlingstabellen

Menschenkundliche Tabellen

und Arbeitshefte «Unser Körper»

Bilder- und Stempelserien MDI:

Mensch, Tiere, Pflanzen, Trop. Pflanzen

Anatomische Modelle

Künstliche Knochenpräparate

Meeresbiologische Präparate

Lupen, Mikroskope, Mikroskopie-
Arbeitskisten

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Telephon (063) 5 11 03

Ich kann es Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen sehr empfehlen und wünsche, daß es reichen Absatz finden wird. Zu beziehen ist es zum Preise von 20 Rp. bei den Werbestellen oder direkt bei Herrn Carl Boßhardt, Regensdorferstr. 36, Zürich.
Stini Fausch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Die Aprilnummer scheint uns besonders dafür geeignet, verschiedene *Reisebücher* und *Bildbände* zu besprechen. Manche Leserin hat in den Osterferien eine Ferienfahrt unternommen, und schon bald beginnt das Planen für die Sommerzeit. Auch große Distanzen lassen sich heute mühelos überwinden, und so wird das Ziel oft weiter gesteckt, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war.

Wir wenden uns nun erst dem Süden zu. In der Büchergilde Gutenberg, Zürich, ist kürzlich ein Bildband von Otto Jenny über Sardinien herausgekommen (Preis Fr. 18.— für Mitglieder, Fr. 24.— für Nichtmitglieder). — Der Verfasser schreibt in seinem Vorwort: «Wenn dieses Buch „Sardinien, Insel der Trachten“ betitelt wurde, so deshalb, weil die charakteristischen Trachten im Glanz der Feste zum anziehendsten und berühmtesten Kennzeichen der Insel gehören. Keine andere Gegend Europas hat auch nur im entferntesten solche Trachtenvielfalt und -schönheit, solchen Reichtum althergebrachter Formen, die auf Echtheit auch im Sinne des Brauchtums Anspruch erheben könnten...» Die über 90 gut ausgewählten Farbphotos zeigen die südlische Landschaft, vor allem aber auch — wie es der Titel verheiße — die sardischen Menschen in ihren frohen, bunten Trachten. Ausführliche Bildlegenden vermitteln Wissenswertes, und im Textteil wird der Leser mit der Geschichte und Geographie, mit den Sitten und Gebräuchen Sardiniens bekannt gemacht.

Rom — allerdings nicht dem pulsierenden, modernen Rom der Gegenwart, sondern dem alten Rom — sind zwei Bände gewidmet, die in der Sammlung «Roma» des NZN-Buchverlages, Zürich, erschienen sind. Bild und Aufbau dieser

wertvollen Kunstbücher besorgte der bekannte Photograph Leonhard von Matt. Mit Sachkenntnis und Liebe hat er den Kunstwerken der Vergangenheit nachgespürt. Der erste Band «Frühchristliches Rom» — der Text stammt von Enrico Josi — zeigt den Beginn der christlichen Kunst, die erst im Banne der altrömischen Tradition stand und nur langsam von christlichem Geist durchdrungen wurde. — Im zweiten Band «Rom in der Renaissance» wird das Werden dieser Epoche in Wort und Bild veranschaulicht. Valerio Mariani, der den Text verfaßt hat, läßt die Zeit der Renaissance lebendig werden, wobei er Wert auf einen Gesamtüberblick und auf die Schilderung von Einzelheiten legt. Das gleiche Bestreben hat auch der Photograph, der einmal das ganze Bauwerk, dann wieder einen Ausschnitt oder ein spezielles Detail im Bilde festhält. Wie im erstbesprochenen Bande fällt auch in diesem Werk die gepflegte Bildwiedergabe auf.

Gerne weisen wir noch auf einen weiteren Bildband aus dem gleichen Verlag hin. Das Buch trägt den Titel «Großgriechenland». So nannten schon die Griechen und Römer die Südspitze der Apenninenhalbinsel, welche von Griechen besiedelt worden war und bis heute griechische Spuren in Sprache und Sitten aufweist. Es finden sich in diesem Teil Italiens aber auch zahlreiche Überreste griechischer Kunst und Kultur. In über 250 prächtigen Bildern führt uns Leonhard von Matt auf den Spuren der Griechen durch das Land. Umberto Zanotti, Verfasser des Textes, ist durch seine archäologischen Forschungen und durch seine Hilfsstätigkeit in den Elendsgebieten Süditaliens bekannt geworden. Er beginnt seine Ausführungen mit den